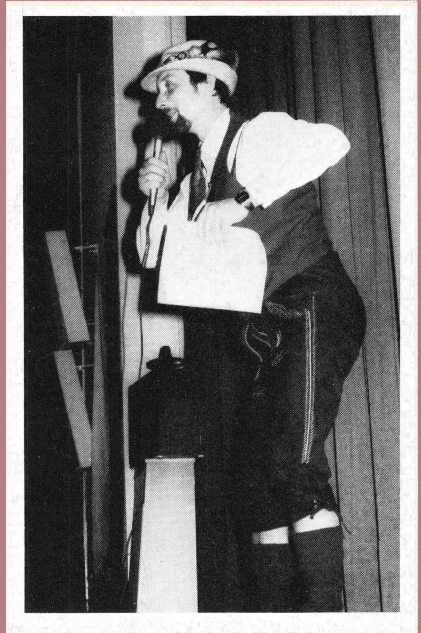


Offenbach Journal

ZEITSCHRIFT FÜR OFFENBACH



Nr.5 - November 1980 - 1,-DM

ASCONA 78 / VOCBF

„Miß Offenbach“

UND WER WIRKLICH OFFENBACHS
SCHÖNSTES MÄDCHEN IST

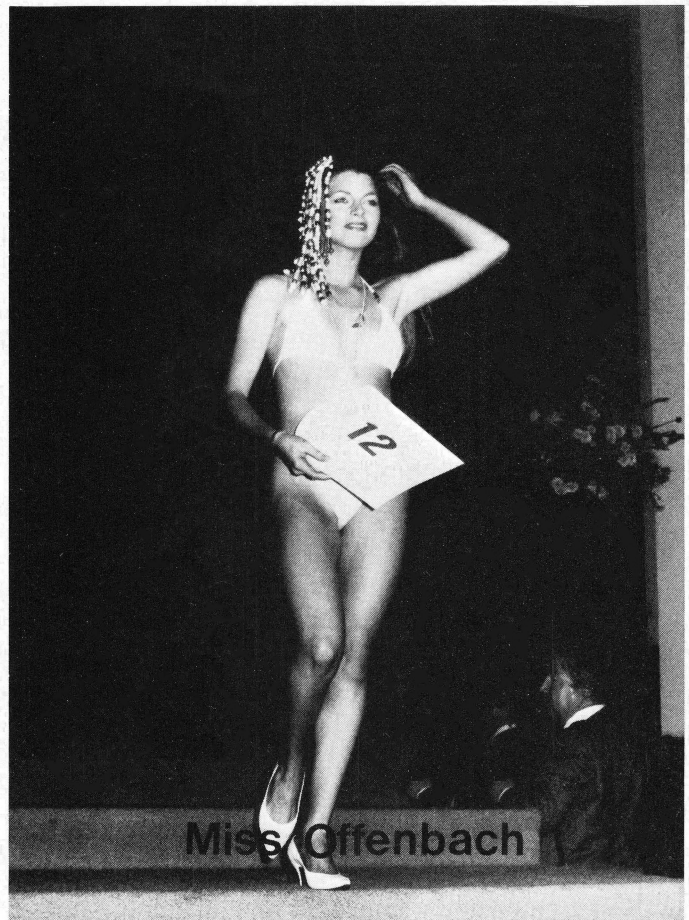
Politik

ES TUT SICH WAS IN OFFENBACH

EINE "KLEINE MINDERHEIT"
SIND SIE NICHT MEHR:

Ausländer in Offenbach

UND VIELES MEHR AUS OFFENBACH



Offenbach **Rudi Schüle GmbH** i.G. Austr. 13, Tel. 81 12 59

Bauunternehmungen · Altbausanierung · Umbauarbeiten in schlüsselfertiger Ausführung
Elektroinstallationen · Maler- u. Tapezierarbeiten mit eigenen Handwerksmeistern
Stahlbau · Schlosserei · Kunstschmiede · Reparaturen



Wir garantieren Ihnen bei den in unserem Angebot geführten Teesorten die der jeweiligen Sorte entsprechende höchste Qualität, die auf dem Teemarkt erhältlich ist!

TEE-BASAR

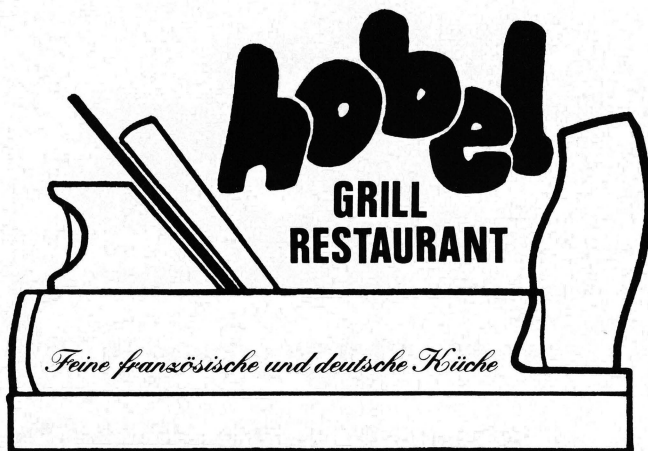
Inh. F. Kesper
KUNSTGEWERBE · GESCHENKARTIKEL
160 verschiedene Sorten Tee

IMPORT · ABFÜLLUNG · VERSAND · DIREKTVERKAUF

TEE-BASAR in

6000 Frankfurt
Glauburgstr. 61
(Kreuzung Eckenheimer)
Tel. 0611-592445

6050 Offenbach
Berliner Str. 74-78
(Offenbach-Center)
Tel. 0611-812034



BLEICHSTR. 59 · 6050 OFFENBACH · TEL. 88 9178

*Alles für den
Musik-Unterricht*

Konzert-Gitarren 99,- bis 2000,-
Western- und 12-saitige Gitarren
99,- bis 550,-
E-Gitarren 99,- bis 1000,-
E-Bässe 195,- bis 1200,-
immer vorrätig

SONDERANGEBOTE an Becken

Größte NOTENAUSWAHL in Offenbach
für alle Instrumente - klassisch
und modern

ORGELUNTERRICHT 41,- pro Monat

Musik-André

Frankfurter Str. 28 (Fußgängerzone)
605 OFFENBACH / MAIN

SEIT 1774

BALLET-STUDIO SHAW

Staatl. gepr. Ballettm.(in)

**BALLET
JAZZ - STEP**

Kinder, Jugendliche
u. Erwachsene

Offenbach, Geleitsstr. 68

Tel. 81 27 94 - 88 87 40

Anmeldung tägl. im Studio ab 15 Uhr

Ich möchte das

Offenbach Journal

abonnieren.

Bitte liefern Sie es mir vom nächsten Heft an für ein Jahr zum Preis von 15,60 DM einschl. MwSt. und Zustellgebühr. Die Bestellung kann ich innerhalb von 8 Tagen widerrufen.

Den Betrag von 15,60 DM überweise ich in diesen Tagen auf das Postscheckkonto Frankfurt Nr. 3722 13-605.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Datum _____ Unterschrift _____

An: OFFENBACH-JOURNAL, Goethestr. 96,
6050 Offenbach



„Miß Offenbach“

Und wer wirklich Offenbachs schönstes Mädchen ist

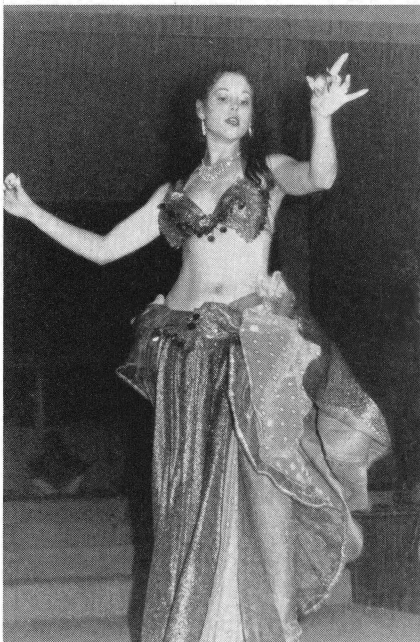
Ein Eintrittsgeld von 25 DM erschien so manchem zu hoch. Und auch, daß unter den zwölf Kandidatinnen nur eine direkt aus Offenbach kam und zur "Miß Offenbach" schließlich eine junge Dame aus Gießen gekürt wurde, fanden viele nicht in Ordnung. Ansonsten aber wurde den Besuchern der Miß-Wahl im vollbesetzten Bürgerhaus Rumpenheim einiges geboten, im allgemeinen war man mit dem Programm zufrieden. Nicht zufrieden sein konnte der Veranstalter, Wolfgang Schmiedel. Er hatte mit einer weitaus größeren Resonanz gerechnet (ursprünglich war die Stadthalle vorgesehen) und neben

viel Arbeit und Aufregung war für ihn schließlich ein Verlust von einigen tausend DM zu verzeichnen. Allerdings dürfte er dieses Resultat nicht ganz so tragisch genommen haben, wie einige Miß-Bewerberinnen ihren Miß-Erfolg: Nach der Veranstaltung lagen sie weinend in der Garderobe.

Im Rahmenprogramm konnte Jazz-Sängerin Joan Faulkner, die sich in der Offenbacher Gegend bereits einen Namen gemacht hat, auf bewährte Art begeistern. Star des Abends war jedoch Marta Engels, eine weißhäutige und schwarzhäutige Schönheit aus New

York, die mit verführerischen Schleierentwühlungen und Glöckchengeklingel einen faszinierenden Bauchtanz - bis zur völligen Verausgabung - bot.

Betrachtet man das Ergebnis der Offenbacher Miß-Wahl, so kann man schnell zu dem Schluß kommen, daß ein Alter von 22 und der Beruf einer Zahnarzthelferin die besten Voraussetzungen dafür sein müssen, um als Schönheit zu glänzen. Sowohl auf die erstplazierte Martina Dölling aus Gießen als auch auf die Zweite, Helga Grindl aus Obertshausen 2, treffen diese Merkmale zu. Und die Entschei-



Marta Engels
Bauchtänzerin aus New York



Martina Dölling
"Miß Offenbach" - aus Gießen



Renate Reißmann
"Miß Frankfurt" - aus Offenbach

dung zwischen diesen beiden fiel äußerst knapp aus. Dritte wurde die 24jährige Sekretärin Gabriele Dörr aus Offenbach.

Sucht man jetzt das schönste Mädchen, das auch tatsächlich aus Offenbach kommt, führt der Weg jedoch wieder zu einer 22jährigen Arzthelferin, nämlich zu "Miß Frankfurt 1980": Renate Reißmann, in Offenbach geboren, bei dem Offenbacher Kinderarzt Dr.

Slansky beschäftigt und in Rumpenheim wohnhaft, saß bei der Wahl der "Miß Offenbach" im Rumpenheimer Bürgerhaus im Parkett. Sie war gerade zurück aus Palma de Mallorca, wo ihr bei der Wahl der "Maja International" nur knapp der Titel (und 5000 Dollar Prämie) entging. Und das bei Teilnehmerinnen aus 30 Nationen!

Renate Reißmann wäre die richtige "Miß Offenbach" gewesen. Nicht einmal

die Konkurrenz von Martina Dölling aus Gießen hätte sie zu scheuen gebraucht. Bei der Wahl der "Miß Hessen" wurde sie Zweite - vor Martina Dölling. Offenbach kann stolz auf Renate Reißmann sein. Sie ist nicht nur eines der hübschesten Mädchen in ganz Hessen, sie ist auch ausgesprochen nett, offen, sympathisch. Eigenschaften, die in Offenbach vielleicht noch seltener sind als Schönheit.



Neu im SG-Programm:
SG-600
SG-800

SG-600 SG-800

Carlos Santana
und die Yamaha SG-2000

MUSIK
RENZ

Manfred Büttner

Bieberer Str. 28
6050 OFFENBACH/M.
Tel. 88 29 26

YAMAHA
sounds really great!

YAMAHA
PROFESSIONAL
CENTER

YAM-B-0478

Oben: Martina Dölling, "Miß Offenbach", bei einer Modenschau der "Frankfurter Pelzmoden", Frankfurter Str. 39 - 45. Unten: Patricia Martinez (5. Platz), bei einer Modenschau von "Pomme Moden", Frankfurter Str. 39 - 45.





POLITIK

Lagebericht

Nachdem am 9.10. Dr. Walter Suermann (CDU) als neuer Oberbürgermeister und am 14.10. Klaus Bodensohn (CDU) als Stadtbaurat und Heinz Nickel (CDU) als Stadtschulrat in ihre Ämter eingeführt wurden, präsentiert sich erst jetzt, ein halbes Jahr vor der nächsten Kommunalwahl, ein fast kompletter CDU/F.D.P.-Magistrat. Als hauptamtliches Magistratsmitglied fungiert jedoch noch, und das auch bis in die nächste Legislaturperiode hinein, SPD-Sozialdezernent Wolfgang Reuter. Die Dezernatsverteilungskompetenz des neuen Ob bekam sein Ressort jedoch umgehend zu spüren: Die Aufgabenbereiche Jugendangelegenheiten und Kindertagesstätten mußte Reuter an seinen CDU-Kollegen Nickel abgeben.

Das Dezernat des neuen Stadtschulrats umfaßt damit auch die vor- und nachschulischen Altersstufen bis zum Erwachsensein, Dr. Suermann behielt sich selbst jedoch das staatliche Schulamt vor. Das Ressort Sport, als Lieblingskind von Walter Buckpesch bisher in die Zuständigkeit des OB fallend, wurde F.D.P.-Kulturdezernent Ferdi Walther zugeteilt. Bodensohn nahm die Kompetenz über den Schlachthof, die er schon als ehrenamtlicher Stadtrat innehatte, mit in sein neues Amt. In seine ehrenamtliche Position rückte Günter Koch nach. Auch Wolfgang Ebermann (F.D.P.) gab seinen Sitz als ehrenamtlicher Stadtrat ab, und zwar an seinen Parteifreund Dr. Weimershaus, der damit auch den Naturschutz in Offenbach übernahm.

Ebermann nimmt jetzt das Stadtverordnetenmandat, das ursprünglich Ferdi Walther innehatte, wahr. Für den neuen CDU-Stadtrat Koch rückte Gerhard Goliash und für den verstorbenen Günter Kretschmann (SPD) Robert Schmidt in die Stadtverordnetenversammlung nach. zum neuen stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher wurde (nach Überwechslung Walthers in den Magistrat) der F.D.P.-Vorsitzende Ralf-Falko Schroeder berufen.

Damit hat das Wahlergebnis der Kommunalwahl vom März 1977 das gebracht, was es der neuen Mehrheit von CDU und F.D.P. bringen konnte. Ohne die kleine F.D.P. hätte die CDU nicht erreichen können, was sie heute, festgemauert auf sechs Jahre, besitzt: Oberbürgermeister Dr. Suermann, Bürgermeister und Stadtkämmerer Petermann, Stadtbaurat Bodensohn und Schuldezernent Nickel. Lediglich einen hauptamtlichen Stadtrat konnte die F.D.P. für sich verbuchen, noch dazu in einem neugeschaffenen (Kultur-) Dezernat. Vergleicht man dies mit den von der F.D.P. auf Landes- oder Bundesebene errungenen Kompetenzen (z.B. im Bund Vizeminister und Außenminister, Innenminister, Wirtschaftsminister, Landwirtschaftsminister), so liegt der Gedanke nahe, daß die Liberalen in Offenbach billig zu haben waren. Es mag sein, daß in der F.D.P. Sachziele als vorrangig angesehen wurden. Doch die CDU hat in dieser Legislaturperiode bestimmt nichts verschenkt. Und sollte sie nächstes Jahr in Offenbach die absolute Mehrheit erringen, wird sich daran sicherlich auch nichts ändern.

Und auch wenn die SPD die absolute Mehrheit zurückgewinnen kann, bleiben die wichtigen Stühle im Magistrat auch weiterhin der CDU vorbehalten. Sechs Jahre beträgt die Amtszeit von OB Dr. Suermann sowie den hauptamtlichen Stadträten. Das heißt für die Genossen auf alle Fälle: warten bis 1986, warten bis zur übernächsten Kommunalwahl. Die Mehrheit im Magistrat dürfte sich bei einem SPD-Sieg trotzdem bereits nächstes Jahr ändern. Durch eine Erweiterung des Magistrats nämlich.

Sind jetzt auch mehrere CDU-Stadträte fest und unverrückbar in die Sättel gehievt worden, so hatte die Offenbacher CDU doch nicht die aller glücklichste Hand dabei. Der bevorzugte Stadtbaurat Reinhard Stern verließ Offenbach bald wieder, um mit Wuppertal ein interessanteres Arbeitsgebiet zu finden, auch von Differenzen mit der Linie der Offenbacher CDU war hier und da die Rede. Mit Klaus Bodensohn, Alt-Offenbacher und langjähriges Mitglied der hiesigen CDU, dürfte die Partei derartige Probleme aber kaum haben. - Als Meisterleistung politischen Taktierens dürfte die Wahl Heinz Nickels zum Schuldezernenten in die Geschichte Offenbacher Kommunalpolitik eingehen. In letzter Minute brachte die SPD den CDU-Mann gegen einen Kandidaten der Offenbacher CDU, Walter Bär, ins Rennen. Und das Kalkül, einigen CDU-Leuten eine noch akzeptierbare Alternative zu dem nicht ganz unumstrittenen Bär zu bieten, ging auf,

wenn es auch schließlich eines Losentscheids bedurfte: Ein von der Offenbacher CDU-Mehrheit gar nicht gewolltes Parteimitglied wurde Stadtrat. Dabei wird man dem 54jährigen bisherigen Ministerialrat die Qualifikation für sein Amt nicht absprechen können. Jedoch liegt er schulpolitisch klar auf sozialliberaler Linie. Der Beifall für seine Einführungsrede kam daher auch vorwiegend von SPD-Seite und der Empfang, der Bodensohn bei seinem Amtsantritt ge-

geben wurde, wurde Nickel verweigert.

Nicht vergessen werden sollte bei der Betrachtung des Magistrats, daß ihm ja auch noch der frühere Stadtkämmerer Axel Lüdersen, seit einem dreiviertel Jahr Chef der umgegründeten Stadtwerke, angehört. Pro forma allerdings nur, ohne Sitz und Stimmrecht, allein deshalb, um seine im öffentlichen Dienst erworbenen Versorgungsansprüche sicherzustellen.

standsrunden macht man sich Gedanken darüber, wer welchen Platz auf der Liste erhalten soll und wie die dafür nötigen Stimmen aus der Partei organisiert werden könnten. Bei der Frage, von wem die Offenbacher Bürger in den nächsten Jahren im Stadtparlament vertreten werden, kann auf diese Weise so manchem Kungel-Stammtisch ein größeres Gewicht zukommen als jeder Wahl. Ähnlich wie dem Bürger am Wahltag geht es dann dem einfachen Parteimitglied auf der Listenersammlung seiner Partei: Über Namen sind sich schon andere vor ihm einig geworden. Deutlich wird hier die Souveränität des Bürgers, der nächstes Jahr sein Kreuz machen darf. Er hat auf alle Fälle die Wahl unter mehreren Parteien. Daran wenigstens gibt es nichts zu kungeln.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

In diesen Tagen stellen die Parteien ihre Listen für die Kommunalwahl im kommenden Frühjahr auf. Das

heißt, daß auch die Zeit des "Kungels" angebrochen ist, in zahlreichen privaten Gesprächen und in den Vor-

Giselle Shaw

staatl. geprüfte Ballettpädagogin in Offenbach

Ballett - für und wider

2. Teil und Schluß

Auch im klassischen Tanz sind in den letzten Jahren Verbesserungen vorgenommen worden, ebenso im Jazz, im modernen Tanz und in der Folklore. Wir Ballettmeister sollten nicht auf den Lorbeeren unserer Vorfahren sitzenbleiben und unterrichten, wie es vor fünfzig oder dreißig Jahren noch üblich war.

Eine Gruppentänzerin muß heute das leisten, was früher eine Solistin nachzuweisen hatte, und das hat einzig und allein mit dem verbesserten Training zu tun.

Unabdingbare Grundlage für eine Ballettschule ist der Nachweis, daß der Leiter oder die Leiterin eine gründliche Ballettfachausbildung absolviert hat und dadurch eine Qualifikation als Ballettpädagoge erlangt hat.

Eine Tänzerin, die jahrelang auf der Bühne gestanden und als Profi gearbeitet hat, muß, wenn sie ehrlich ist, zugeben, daß ihr viele der einfachsten Grundbegriffe des Anfangsstadiums ihrer eigenen Ausbildung verlorengegangen sind. Bei ihren Anforderungen an ihre Schüler wird sie immer von ihren eigenen Fähigkeiten ausgehen und ihre Kinder überfordern. Das heißt, eine Tänzerin, die den Beruf einer Ballettpädagogin ausüben will, muß noch einmal die Schulbank drücken und ihre Erwartungen dem Standard ihrer Schüler, die ja Laien sind, anpassen.

Es gibt viele schöne Ideen für Kindertänze, die auch ohne Spitzenschuhe und Tutu voll Fantasie sein können und besser anzuschauen sind als ein Mädchen, das sich mit Tränen in den Augen über die Bühne Quält und bei jedem Schritt von der Spitze kippt, weil halt die Kraft noch fehlt.

Der Grund dafür, daß Deutschland so traurig in der Ballettgeschichte dasteht, ist nur der, daß hier im Durchschnitt nur schlecht geführte Ballettschulen ihr Unwesen treiben.

Nicht jedes Kind, das eine Ballettschule besucht, will später eine Tänzerin werden. Aber es gibt etliche darunter, die sich dazu entscheiden, dann aber ihre Laufbahn wegen körperlicher Schäden oder falschem Training aufgeben müssen. Mir sind derartige Fälle sehr wohl bekannt.

Ein Choreograph an einer großen deutschen Bühne (kein Deutscher) tat den bornierten Ausspruch, daß der Deutsche als Tänzer vollkommen untalentierte sei. Welch dummes Gewäsch! Warum sollten wir weniger Talent haben als Russen, Italiener, Franzosen und Engländer?

Wir sind nur etwas nachlässiger und lassen gerade ein Thema links liegen, das genauso weltweit wichtig ist wie der Sport. Warum sollten wir eigentlich nicht mit einer deutschen Ballettkompanie glänzen können?

Das Stuttgarter Ballett sollte uns Vorbild sein. - Was ein Australier schaffte, sollte auch ein Deutscher können! Die Kompanie in Stuttgart hat ja bewiesen, daß wir Deutsche auch namhafte Ballerinen und Tänzer stellen können. Das sollte uns doch zu denken geben und die Initiative geben, eine gute Ballettschulen-Elite heranzubilden.

Es wird Zeit, daß auch in dieser Sparte sich nicht jeder Dilettant unkontrolliert in den Stand eines Ballettmeisters oder Pädagogen erheben kann!

Die englische königliche Akademie für Tanz in London (R.A.D.) hat einen

Lehrplan speziell für Kinderballett ausgearbeitet, der über die ersten Schritte bis zur professionellen Ausbildung führt. Diese Methode wird schon an vielen deutschen Ballettschulen mit größtem Erfolg angewandt. Dabei muß die Stuttgarter Akademie angeführt werden, die das R.A.D.-Programm auf ihrem Lehrplan hat.

Die ehemalige Direktorin, Frau Anne Wooliams, hat ein Buch herausgegeben mit dem Titel "Ballettsaal", das jede Mutter lesen sollte, bevor sie ihr Kind zum Ballettunterricht schickt. Besonders ein Kapitel ist zu beachten: "Sur le pointes". Überhaupt ist das Buch für Laien sehr aufschlußreich und sehr empfehlenswert.

Die Schüler werden nach vier Jahren Ausbildung (mindestens drei Stunden wöchentlich) langsam auf Spitze vorbereitet; dabei wird das Alter des Kindes und seine Konstitution berücksichtigt.

Sollten Ballettschulen behaupten, es gäbe keine Methode im klassischen Tanz, so beruht das auf größter Unwissenheit. Es gibt außer der R.A.D.-Methode noch die der Vaganova und die von Cecchetti.

Von der Vaganova existiert sogar eine Methode für Kinderballettunterricht; diese ist jedoch im Westen noch unbekannt.

Mir sind verschiedene Ballettschulen bekannt, an denen die R.A.D.-Methode unterrichtet wird, und ich muß sagen, daß damit die allerbesten Erfolge erzielt werden.

Die Kinder erlernen eine gute Haltung, die Muskeln werden vernünftig ausgebildet und der Weg zur professionellen Ausbildung gewährleistet.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

- Frau Christa Beran
Lämmerspielerweg 117
Frau Hildegard Böhm
Starkenburgring 69 - 71
Herr Karl-Heinz Degünther
Weikertsblochstr. 96
Herr Bernhard Eckert
Rumpfenheimerstr. 139
Herr Heinrich Frank
Weserstr. 27
Herr Michael Galle
Goethestr. 96
Herr Klaus Hansen
Hermannstr. 27
Frau Hedwig Kirsch
Kastanienallee 47
Frau Elfriede Landgrebe
Holbeinstr. 1
Frau Angelika Marbach
Langener Str. 38
Frau Lilo Planker
August-Bebel-Ring 15
1. Hess. Polizei- und
Schutzhundverein
Bierbrauerweg 5
Frau Ursula Putzstück
Rheinstr. 47
Herr Karl Ruhl
Waldstr. 239
Frau Marianne Seng
Gartenfeldstr. 2
Frau Lydia Schäfer
Langstr. 31
Frau Schleifer
Neusalzerstr. 56
Herr Rudolf Schüle
Austr. 13
Herr Max Tägl
Waldstr. 275
Frau Erna Wachtel
Weserstr. 13
Frau Marg. Waldschmidt
Ludwigstr. 112
Herr Manfred Ziebe
Spießstr. 49

Wir gratulieren:

- Herrn Karl Ruhl
zum 86. Geburtstag
Frau Käthe Schubkegel
zum 77. Geburtstag
Frau Christine Deininger
zum 71. Geburtstag
Frau Sofie Buhleier
zum 57. Geburtstag

Tierschutz Journal

INFORMATIONEN DES TIERSCHUTZVEREINS OFFENBACH E.V.
November 1980
Waldstr. 239, 6050 Offenbach, Tel. 84 16 90 / 8 72 73

Mit Kastration gegen das Elend vieler Katzen!



Erneute Aktion des Tierschutzvereins Offenbach e.V.

Um das Leid der Jung- und Altkatzen im Frühjahr zu verhindern, ruft der Tierschutzverein Offenbach erneut in diesem Jahr wieder alle Katzenhalter dazu auf, ihre Lieblinge beiderlei Geschlechts kastrieren zu lassen. Der harmlose Eingriff ist kostenlos und wird von einem Tierarzt vorgenommen, den der Tierschutzverein bestimmt. Anmeldungen sind schriftlich mit einem Freiumschlag zu richten an den 1. Vorsitzenden Michael Prechtel, Waldstr. 239. Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen von 10 bis 20 Uhr zur Verfügung.

Der Eingriff sollte erfolgen, sobald die Jungtiere geschlechtsreif sind. Wir möchten aber darauf hinwei-

sen, daß auch ältere Tiere, um eine unnötige Vermehrung zu verhindern, kastriert werden sollten.

Diese alljährliche Aktion des Tierschutzvereins hat sich nun schon seit einem Jahrzehnt als humanste und wirkungsvollste Art bewährt, dem Katzenproblem einigermaßen beizukommen. So wurde in diesem Jahr bereits eine höhere Summe bereitgestellt. Diese Summe setzt sich aus verschiedenen Spenden und aus Mitgliedsbeiträgen zusammen. Nur durch das Spendenaufkommen der Offenbacher Tierfreunde ist es dem Verein jedoch möglich, eine weitere Summe von 5000,- DM für die Kastrationsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen.





Weißer Kater

WIPOL Tierbedarf

Offenbach · Bleichstraße 35 · Telefon 88 79 84
Montag bis Freitag 10.00-13.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Samstag 9.00-14.00 Uhr
- Mittwoch nachmittags ab 13.30 Uhr geschlossen -

Abhollager Offenbach (200 m vom Kaiserleikreisel)
Pirazzistr. Ecke Bernardstr. (Gelände der ehem. Schuhfabrik Rheinberger)
- nur mittwochs von 16.00-18.30 Uhr geöffnet -

Wir führen **Katzenspezialitäten** und **Futterartikel**
in größter Auswahl zu sehr günstigen Preisen

... natürlich gibts auch viel für **Hunde, Vögel**
und alle anderen **Haustiere** ...

SONDERANGEBOT

Katzenstreu

weiße Steinchen, sehr saugfähig
und enorm geruchsbindend
Qualitätsware - keine Billigware

DM 13,95 / 22,7 kg

NEU! Wasserlösliche Katzenstreu KATLIT

12 kg **DM 9,60** 25 kg **DM 18,90**

Kratz- und Kletterbäume - Riesenauswahl -
Korbhöhlen mit Gitter ab **DM 53,80**

Alle Sorten Dosen- und Trockenfutter zu Niedrigpreisen
zum Beispiel: **Whiskas**, alle Sorten - 195 g **DM -,69**

Suchen Sie einen Urlaubsplatz für Ihre Katze bei liebevollen Tierfreunden (privat).
fragen Sie uns, wir helfen und beraten gerne.

Große Auswahl - Kleine Preise
und natürlich werden Sie immer freundlich bedient



Futterplan für ausgewachsene Katzen

Die richtige, ausgewogene und Gesundheit erhaltende Ernährung der Katze muß mit besonderer Umsicht zusammengestellt werden. Sie sollte auch Eiweiß, Kohlenhydraten, Fett, Vitaminen und Mineralstoffen bestehen.

Die Tierfertigfutterindustrie hat verschiedene qualitativ hochwertige Produkte auf den Markt gebracht, und zwar als Vollnahrung, zu der nichts hinzugefügt werden muß, und als Fleischnahrung, zu der noch Gemüse, Reis oder Haferflocken hinzugegeben werden. Diese Produkte können auch über Jahre hinweg gefüttert werden. Die Mengen, die täglich verabreicht werden sollten, stehen auf den Verpackungen.

Wer nicht auf Fertignahrung zurückgreifen will, sollte täglich 125 bis 200 g Fleisch oder Innereien reichen, und zwar roh oder leicht gekocht: Muskelfleisch (kein Schwein), Rindermett, Leber, Fisch (nur gekocht), Niere, Lunge, Bückling, Sardinen.

Das Hauptgetränk der Katze ist frisches Wasser.

Hat die Katze keinen Auslauf, braucht sie einen Blumentopf oder eine Schale mit möglichst hartem Gras, sehr gut ist auch Weizen. Samen ist in jeder Tierhandlung zu haben. Gras und Weizen befördern Haarballen aus Magen und Darm.

Zu beachten:

Katzen sind keine Resteverwerter menschlicher Nahrung.

Die Nahrung darf nie zu heiß oder zu kalt (Kühlschrank) sein. Sie muß Zimmertemperatur haben. Es ist gut, die Fleischnahrung mit Gemüse (Spinat, Karotten, auch Baby-Kost o.ä.) zu mischen.

Sehr notwendig für Katzen ist ein Kratzbrett zum Abschleifen der Krallen, da sie sonst die Möbel beschädigen.

Werden Sie Mitglied im Tierschutzverein! Senden Sie Ihre Beitrittserklärung bitte an: Tierschutzverein Offenbach, Michael Prechtl, Waldstr. 239, 6050 Offenbach.

TIERSCHUTZVEREIN OFFENBACH E.V.
Gegründet 1898

Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt
Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
TIERSCHUTZVEREIN OFFENBACH E.V.



Jahresbeitrag*:

Vor- und Zuname:

Straße und Hausnummer:

Wohnort:

Ort und Datum

Unterschrift

* Der Mindestbeitrag für Einzelmitglieder beträgt DM 20,- jährlich.

ATELIER UNTERM DACH

Öffnungszeiten:

Dienstag 16.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr
und nach telefonischer Verabredung.
86 39 44 81 26 36

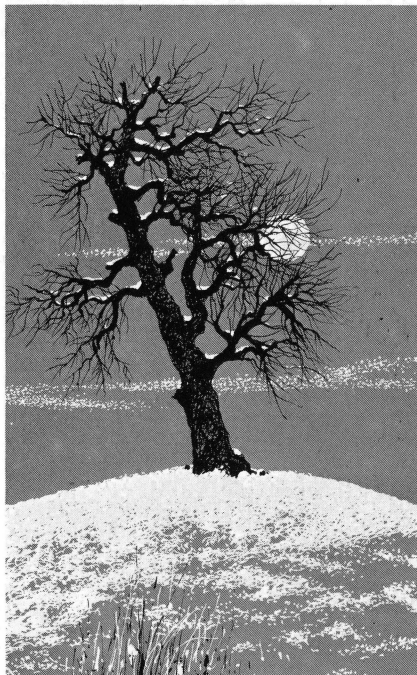
ORTRUN BARRAN

Galerie
in Offenbach
Kaiserstr. 40



Galerie
in Offenbach
Kaiserstr. 40

HANSJÜRGEN BOSSMANN



Ausstellung

Seit dem 4. November zeigt das Atelier unterm Dach eine Ausstellung mit Zeichnungen und Holzschnitten von

HANS SCHMANDT.

Hans Schmandt geht als Künstler seinen eigenen Weg weit ab vom hektischen Getriebe der Großstadt, daher enthalten seine Bilder einen überzeugenden Ausdruck von Klarheit, Unverfälschtheit, die ihm bereits nach seinen ersten Ausstellungen im In- und Ausland Anerkennung einbrachten.

Sein Werdegang:

1920 in Gießen geboren, dort
1935-37 Schüler von Carl Fries an der
Universität Gießen,
1937-39 Studium an der Städel-Kunst-

hochschule in Frankfurt,
1950 Rückkehr aus russischer
Kriegsgefangenschaft,
1966 1. Preis im Internationalen
Plakatwettbewerb in Seattle
1968 "Preis von Bologna" für ein
Holzschnittkinderbuch

Einzelausstellungen im In- und Ausland

Konzert

Am Freitag, dem 28. November, ab
20 Uhr, geben im Atelier unterm Dach

CHRISTOPH ROLLFINKE
und
ALEXANDER KLEMISCH

ein Konzert für zwei Gitarren mit Musik aus dem 18. und 19. Jahrhundert von Ferdinand Dor, Adam Falckenhagen, Enrique Granados u.a. Eintritt 4,- DM.

PERSONALIEN

Ehrungen

Walter Buckpesch, 56, Ex-Oberbürgermeister, dessen Amtszeit am 2. Oktober abließ, wurde für seine Arbeit für Offenbach mit der Ehrenplakette der Stadt bedacht. Das Land Hessen verlieh ihm seine höchste Auszeichnung, die Freiherr-vom-Stein-Plakette (die höchste Offenbacher Auszeichnung ist die Ehrenbürgerwürde). 1956 wurde Buckpesch Stadtverordneter, 1962 Schuldezernent, später auch Sportdezernent, 1974 schließlich Oberbürgermeister. Daß das Ergebnis der Kommunalwahl von 1977, das die CDU zur stärksten Fraktion in Offenbach machte, dem damaligen Spitzenkan-

didaten der SPD, Buckpesch, anzulasten wäre, läßt sich nicht belegen, das Offenbacher Ergebnis lag im allgemeinen Trend. Doch Buckpesch hat mitverloren, und die parteiinterne Krise bei der Debatte um die Umgründung der Stadtwerke hat den Rest besorgt: Für die Kommunalwahl 81 strebt er keine Spitzenposition an, wie er kundtat. Und die "überwältigende Mehrheit", die ihn noch umstimmen könnte, wird sich kaum finden. Auch wenn die Offenbacher SPD nicht gerade mit herausragenden Politikern übersät ist.

Friedrich Walter, 53, Vorsitzender des Gesamtpersonalrats der Stadt Offenbach, erhielt am 30.10., dem Tage seines 25jährigen Jubiläums im öffentlichen Dienst, für seine Verdienste um die Arbeitnehmerschaft

das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen. Nach einer Maschinenschlosserlehre und einer Ausbildung zum Weißbinder trat Walter 1956 als Straßenbauarbeiter in den Dienst der Stadt Offenbach. Heute betreut er im Status eines Bezirksvorarbeiters die beiden Offenbacher Straßenbaubezirke. Seine weiteren Funktionen: Vorsitzender der Bauverwaltung, Vorsitzender des Gesamtpersonalrats, Vorstandsvorsitzender des Hessischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUV), Mitglied der Vertreterversammlung der AOK. Seit langem ist Walter in maßgeblichen gewerkschaftlichen Positionen tätig, so war er u.a. Mitglied im Hauptvorstand, im Gewerkschaftsbeirat und der großen Tarifkommission der ÖTV sowie im Bundesvorstand des DGB.

Positionen

Lothar Braun (Ralo), Chef des städtischen Presse- und Informationsamtes, überreichte dem frischgebackenen Oberbürgermeister Dr. Suermann (CDU) die Kündigung. Der parteilose Braun war von Offenbachs ehemaligem OB Buckpesch (SPD) bei dessen Amtsantritt 1974 in die Kernmannschaft berufen worden, trotz Widerstand innerhalb der SPD. Ende des Jahres kehrt "Ralo" zurück zur Offenbach-Post - als Leiter der Lokalredaktion Stadt und Mitglied der dann dreiköpfigen Redaktionsleitung.

Geburtstage

Heinrich Galm, Stadtrat a.D. und Mann der ersten Stunde in Offenbach, feierte seinen 85. Geburtstag. Als Mitglied der "Unabhängigen Sozialistischen Partei" (USP) hatte Galm bereits 1922 bis 1933 einen Sitz im Stadtparlament inne. Nach dem Krieg gründete er in Offenbach die "Arbeiterpartei" (AP), deren Vorsitz er auch bis zum Zusammenschluß mit der SPD im Jahre 1954 innehatte, und wurde bereits 1946 zum ehrenamtlichen Beigeordneten gewählt. 1952 bis 1956 war Galm Stadtverordneter, 1956 bis 1968 ehrenamtliches Mitglied des Magistrats. Besonders um den Wiederaufbau des Stadtkrankenhauses hat sich Galm verdient gemacht. Er wurde mit der Ehrenplakette der Stadt ausgezeichnet.

Horst Kunze, Vorsitzender des DGB für Stadt und Kreis Offenbach und SPD-Stadtverordneter, hatte nach seinem 25jährigen Arbeitsjubiläum im DGB in diesem Jahr erneut Grund zum Feiern: Zur Party zum 50. Geburtstag in der Offenbacher Rathaus-Kantine kamen mehr als 200 prominente Gäste.

Gestorben

Max Sageweh, zuletzt ältester Bürger Offenbachs, entschlief friedlich im Altenheim am Hessenring kurz vor Vollendung seines 102. Lebensjahres. Der in Chemnitz geborene Sageweh kam 1911 als Schlosser nach Offenbach, nachdem er durch seine Wortführerschaft bei einem Streik in seiner Geburtsstadt seinen Arbeitsplatz verloren hatte. Nach dem Ersten Weltkrieg war er maßgeblich am Aufbau einer Fahrrad-Produktionsgenossenschaft, die in den 30er Jahren etwa 300 Arbeiter beschäftigte, beteiligt. Der in jungen Jahren vielseitige Sportler und engagierte Gewerkschafter erlebte auch seine letzten Jahre bei guter Gesundheit und geistiger Frische. Seine Fröhlichkeit machte ihn bis zu seinem Tod zu einem beliebten Zeitgenossen. Max Sageweh war auch der an Lebens- und Mitgliedsjahren (79) älteste Sozialdemokrat in Hessen. Erst letztes Jahr fand er sich bereit, aus seiner Wohnung in der Sprendlinger Landstraße in das



städtische Altenheim umzuziehen.

Prof. Dr. Hans Voss, Fachbereichsleiter an der Hochschule für Gestaltung, starb im Alter von 52 Jahren. 1963 wurde Voss als Lehrer für Kunstgeschichte an die Werkkunstschule berufen. Kurz nachdem die

Werkkunstschule zur HfG wurde, wurde er am 15.2.1971 zum ersten Direktor gewählt. Vier Jahre lang hatte Prof. Dr. Voss dieses Amt inne. Noch kurz vor seinem Tode legte der auch international engagierte Dozent mit seinen Studenten eine gemeinsame Arbeit über die rumänische Holzarchitektur vor.

V O C B F



RADIO-CB**-FUNK**

CLUBNACHRICHTEN * NOVEMBER 1980

**VEREINIGUNG
OFFENBACHER
CB-FUNKER**

VOCBF, Postfach 952, 6050 Offenbach



Hallo, liebe CB-Freunde!

Wieder einmal ist es an der Zeit, Euch von den letzten Neuigkeiten zu berichten.

Zuerst zu den Fußballfreunden.

Fußball

Wie Ihr wißt, fand am 6.10. auf der Rosenhöhe das Fußballspiel der OFC-Anhänger gegen den VOCBF statt. Das überragende Ergebnis von 1:10 dürfte sich wohl schon herumgesprochen haben. Unsere Treffer erzielten die Stationen Vagabund, Belinda 1, Mercury 3, Feuerstuhl, Stachel 1 und Ascona 78. Die herausragendsten Torschützen waren Vagabund mit vier Treffern und Belinda 1, der einen Eckball in einen Torschuß verwandelte. Erst in den letzten Spielminuten konnte der OFC-Anhänger-Club durch einen von Verzweiflung angetriebenen Kampfgeist (HA-I...) ein Ehrentor erzielen. Ziemlich niedergeschlagen verließen sie das Spielfeld. Wir dürfen wohl auf ein Rückspiel gespannt sein.

Oktoberfest

Mit unserem diesjährigen Oktoberfest am 18.10. im Bürgerhaus Rumpenheim konnten wir wieder einmal ein volles Haus begeistern.

Eröffnet wurde der Abend durch unseren 1. Vorsitzenden Ascona 78, der mit Lederhose und Gamsbarthut uns das Bayernland etwas näher brachte. Der darauffolgende Holzhackertanz der Sunny's tat sein übriges dazu. - Beim anschließenden Zwiegespräch von Blacky und Golf-Lady mit dem Thema "Typisch Mann und typisch Frau" wurde der Saal in zwei Hälften (weibliche und männliche Gäste) geteilt. - Zu einem ersten Höhepunkt des Abends wurde die Show der Europameister der Illusionisten "Aladin und Evelyn". Sie

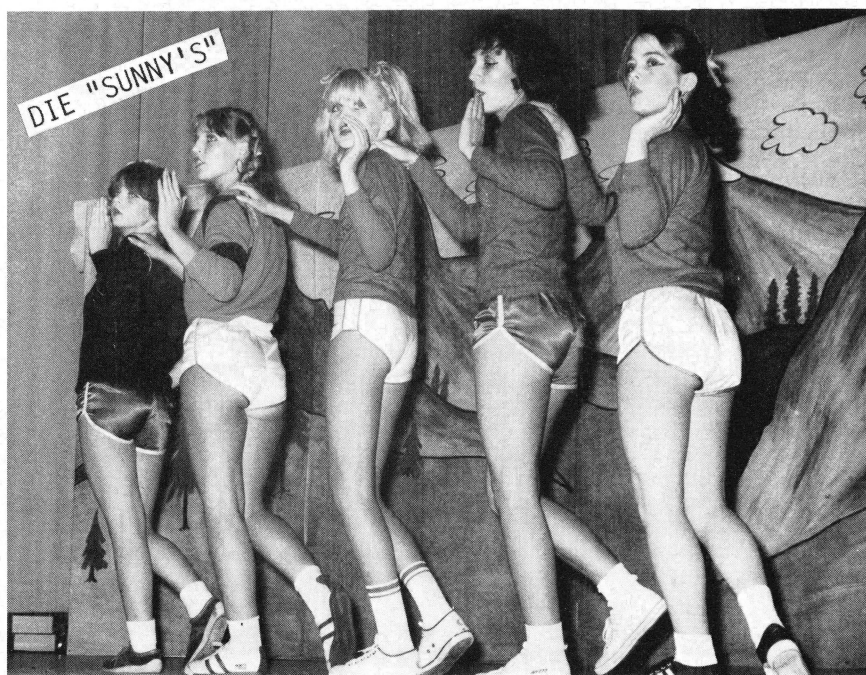
begeisterten ihr Publikum mit einer perfekten Darbietung. - Zur Discoära gehörten die nachfolgenden beiden Programmnummern, einmal von den Sunny's, zum anderen von einer Damentanzgruppe, zu der sich fünf weibliche VOCBF-Mitglieder zusammengefunden hatten. - In Otto's Showtime, durch die der Saal mit Schunkelliedern und anderen Einlagen angeheizt wurde, konnte auch diesmal wieder ein Nachwuchstalent der Schlagerszene vorgestellt werden. - Im Anschluß daran wurden die Bauchmuskeln der Zuschauer mit einem "Schlafzimmersketch" strapaziert. Orbit 3 und Golf-Lady gaben ein Bühnenschauspiel, das jedem Ehepaar bekannt vorkam. Eriberts Auftritt mit Nachthemd, zipfelmütze, Lampe und Bierkrug und das darauffolgende "Bettgeflüster" führten zu Bei-

fallsstürmen des Publikums. Trotz einer Mikrophon-Panne zu Beginn war dies ein gelungener Sketch. - Bevor ein großes Finale das Programm beendete, konnten die Sunny's noch mit einem Indianer-Showtanz den Saal begeistern. - Zum Abschluß des Oktoberfestes spielte die Gruppe "Sound Selection" zum Tanz auf.

Alles in allem haben wir wieder einen gelungenen Abend hinter uns gebracht.

Euer VOCBF

PS: Der Vorstand möchte sich hier noch einmal bei allen nicht genannten Helfern und Helferinnen, im besonderen bei Dagmar für die Arbeit mit den Sunny's und bei ihrer Schwester für das Nähen der Kostüme, recht herzlich bedanken.



OFFENBACHER GESCHÄFTE



MUSIK RENZ

Manfred Büttner

Die Ursprünge der unter allen Musikern in Offenbach und Umgebung wohlbekanntesten Firma Musik-Renz in der Bieberer Straße lassen sich bis zur Jahrhundertwende zurückverfolgen. Ein Zitherbauer Eckel war es damals, der das Geschäft begründete. Seinerzeit lag es noch in der Kaiserstr. 34. Dort entstand auch der heutige Name, als Herr Renz das Geschäft 1932 übernahm. In der berühmten Bombennacht vom 18. März 1944 wurde es völlig ausgebombt. Die Wiederbegründung, im Jahre 1948, erfolgte dann in der Bieberer Straße 28. Seit April 1967 ist Manfred Büttner der Inhaber der Firma. Heute findet man dort alle Arten von Musikinstrumenten, sieht man mal von mechanischen Klavieren ab.

Manfred Büttner selbst machte mit der Firma sein Hobby zum Beruf. Dreißig Jahre lang macht er jetzt schon Musik, und dabei ist er so etwas wie ein "Multi-Musiker", Saxophon spielt er, Klarinette, Flöte, Violine, Gitarre und noch einige Instrumente mehr. Das Bühnenleben kennt er, und auch das technische Know-how beherrscht er perfekt. Daher rühren dann auch seine umfangreichen geschäftlichen Beziehungen - zu den lokalen Musikvereinen, Spielkreisen und Musikschulen genauso wie zu den Tonstudios und Profis wie Barrelhouse Jazz Band, Boney M., Supermax, Eruption oder Costa Cordalis.

Das Warenangebot ist reichhaltig, kommt aus internationaler Produktion, aus Indien oder der UdSSR z.B., und natürlich aus den USA. Im Schlagzeug-Studio im 1. Stock sind ständig zwischen 25 und 30 Garnituren zu sehen. Wer die Geschäftsräume von Musik-Renz betritt, wird als erstes feststellen, daß hier alles aus den Nähten zu platzen scheint. Hier ist es schwerlich möglich, das komplette Warenange-

bot darzulegen. Abhilfe soll voraussichtlich noch in diesem Jahr ein geräumiger Ausstellungsraum in Hausen/Obertshausen schaffen.

Auch eine modernst eingerichtete Werkstatt gehört zu Musik-Renz. Hier wird fachmännisch repariert - ob es sich nun um Blech- oder Holzinstrumente, Gitarren oder Elektronik handelt.

Nicht nur die Auswahl und der Service haben Manfred Büttner und seinem Geschäft einen zufriedenen Kundenkreis mit einem hohen Stammkundenanteil beschert, auch das fachliche Gespräch, das bei ihm nie zu kurz kommt. So entstand in seinem Laden die Idee, eine Gruppe zu bilden und auf dem Faschingsfest der Frankfurter Uni ausschließlich Beatleslieder zu spielen, oder die Idee, sich zum Schulfest der Rudolf-Koch-Schule zusammenzutun, um Country-Musik zu machen. So entstanden die "Beatles Revival Band" und "McHill's Woodland Company", zwei heute bundesweit bekannte Gruppen.

Funkstudio **ANTONY**



CB - Hobby
Amateurfunk
Antennenanlagen
HiFi

6050 OFFENBACH - WALDHOFSTR. 61
TEL. (06 11) 89 12 70

Offenbach
Journal
ZEITSCHRIFT FÜR OFFENBACH

INFORMATIONEN AUS UNSERER STADT

Offenbach
Journal
ZEITSCHRIFT FÜR OFFENBACH

Goethestr. 96
6050 Offenbach
Tel. (06 11) 81 95 91

Herausgeber, Verlag und redaktionelle
Verantwortlichkeit: Michael Galle,
Goethestr. 96, 6050 Offenbach

Das "Offenbach-Journal" erscheint monatlich zum Einzelverkaufspreis von 1,- DM, Jahresabonnement: 15,60 DM einschl. Zustellung

OB gesprächsbereit

Jeden Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr hat jeder Offenbacher Bürger die Gelegenheit, Oberbürgermeister Dr. Walter Suermann ohne Voranmeldung zu sprechen. Bei der ersten Sprechstunde machten nur wenige Bürger von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Freitags von 10 bis 12 Uhr findet regelmäßig die öffentliche Sprechstunde des Schuldezernenten Heinz Nickel statt.



Offenbach-Poster

Zu Dekorationszwecken gestaltet wurde das neue Offenbach-Poster. Die Nachfrage verschiedener Institute und Bundeswehrstandorte war der Anlaß für dieses Projekt. Vielleicht macht sich die farbige Foto-Collage von Ansichten aus Offenbach auch gut in diesem oder jenem Büro oder Geschäftsraum unserer Stadt. Bei der "Offenbach-Information" am Stadthof ist das Poster gegen eine Schutzgebühr von 3 DM erhältlich.

Krokodiljäger Ripper

Theo Ripper, der in den dreißiger Jahren für eine Offenbacher Lederwarenfirma nach Afrika ging und dort hängenblieb, hat sich nach einem halbjährigen Aufenthalt in Offenbach wieder an das Kap der Guten Hoffnung zurückgezogen. "Ex-Krokodiljäger" Ripper läßt aus seinem Wohnort Kapstadt-Belleville alle Offenbacher grüßen, in zwei bis drei Jahren will er wieder mal vorbeischaun.

Energie-Spezialisten

Kostenlos kann man sich im Rathaus über Fragen der Energiereduzierung oder Heizkostensparnis beraten lassen. Seit einem Jahr besteht diese Möglichkeit für die Offenbacher Bürger. Durchgeführt wird sie von den von der Verbraucherzentrale Hessen e.V. bestellten Architekten und Ingenieuren Wohlfahrt, Preihs und Havas. Termine: montags und donnerstags von 9 bis 13 Uhr und freitags von 13 bis 20 Uhr.



Leeres Tambour-Bad

Schwacher Besuch im Schwimmbad am Tambourweg läßt darauf schließen, daß vielen Schwimmfreunden die öffentliche Zugänglichkeit der Traglufthalle über dem Schwimmbecken nicht bekannt ist.

Das Bad steht zwar nachmittags von 16 bis 18.30 Uhr dem Ersten Offenbacher Schwimmclub zur Verfügung, kann jedoch auch in dieser Zeit von jedermann benutzt werden.

OFFENBACH IM NOVEMBER

vom 15. November bis zum 30. November 1980

Veranstaltungen

Ausstellungen

STADTHALLE OFFENBACH, Waldstr. 312

- Sa 15.11. 19.00 Ehrenabend des Betriebssportverbandes mit Sportlerball
Mi 19.11. 9.30 Gottesdienst der Neuapostolischen Kirche in Hessen
Sa 22.11. 19.30 SG Dietzenbach : Göppingen, Bundesliga-Handball
Di 25.11. 20.00 "The Shadows", Konzert
Mi 26.11. 20.00 "Charlie Daniels Band", Konzert
Do 27.11. 20.00 "Nils Lofgren", Konzert
Sa 29.11. 19.30 SG Dietzenbach : TuS Nettelstett, Bundesliga-Handball
So 30.11. 17.00 "3. Festival des Italienischen Liedes"

THEATER AN DER GOETHESTRASSE

- Sa 15.11. 20.00 "Schwarzwaldmädel", Operette, Münchner Opernbühne, Abo E, Vorverkauf ab 7.11.
So 16.11. 20.00 "Wir sind noch einmal davongekommen", Schauspiel von Thornton Wilder, Westfälisches Landestheater, Abo F, Vorv.ab 7.11.
Di 18.11. 20.00 "1. Meisterkonzert", Smetana-Quartett, Abo A, Vorv.ab 11.11.
Mi 19.11. 20.00 "Kaiserin Eugenie", Monodrama mit Hilde Krahl, Fritz Rémond Theater am Zoo, Abo H, Vorverkauf ab 12.11.
Do 20.11. 20.00 "Kaiserin Eugenie", wie 19.11., Vorverkauf ab 13.11.
Fr 21.11. 15.00 "Die Bremer Stadtmusikanten", Kinder- und Jugendtheater, Marburger Schauspiel, freier Kartenverkauf ab 14.11.
Di 25.11. 14.30 "Die Hafenkneipe von Tahiti", Tegernseer Volkstheater, freier Kartenverkauf ab 18.11.
Mi 26.11. 20.00 "Bezahlt wird nicht", Schauspiel, Saarländisches Staatstheater Saarbrücken, Abo F, Vorverkauf ab 20.11.
Do 27.11. 20.00 "Der König stirbt", Schauspiel mit Vadim Glowna und Vera Tschechowa, Neue Schaubühne, Abo D, Vorverkauf ab 20.11.
Sa 29.11. 20.00 "Gustl Weishappel liest 'Desamerone'", freier Kartenverkauf

VOLKSHOCHSCHULE, Haus der VHS: Kaiserstr. 7

- Sa 15.11. 13.30 Kunsthistorische Nachmittagsfahrt nach Aschaffenburg, Abfahrt: Bismarckstr. 135
Mo 17.11. 19.30 Werkstattgespräch mit Prof. Dieter Döpfner, Sachsenstr. 2
Do 20.11. 15.00 "Vom Stoff zum Kleid", Vortrag mit Lichtbildern und Modellvorführungen, Kaiserstr. 61
Fr 21.11. 18.00 Beginn des Jazz-Kompakt-Seminars, Kaiserstr. 7
Mo 24.11. 20.00 "Wieviel läßt sich Offenbach seine Kultur kosten?", Podiumsdiskussion, Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus
Mi 26.11. 15.00 "Vom Stoff zum Kleid", wie 20.11.
Sa 29.11. 8.00 Kunsthistorische Museumsfahrt nach Karlsruhe, Abfahrt: Bismarckstr. 135
So 30.11. 11.00 "Die Spindel - deutsche Lieder und Täuze aus dem 13. bis 17. Jahrhundert", Folk-Matinee, Haus der Jugend, Schloß

KOMMUNALES KINO, Aula der Hochschule für Gestaltung, Schloßstr. 31

- Mi 26.11. 20.00 "Jagdszenen aus Niederbayern", Reihe: Literaturverfilmungen

MAINGOLD-CASINO E.V., Clubräume: Bernardstr. 14 - 16

- Sa 29.11. 16.00 Tanzsportveranstaltung, Hauptklasse D und C

ATELIER UNTERM DACH, Kaiserstr. 40

- Fr 28.11. 20.00 Gitarrenkonzert mit Christoph Rollfinke und Rudolf Alexander Klemisch, Musik aus dem 18. und 19. Jahrhundert

SCHLOSSKIRCHE RUMPENHEIM

- So 30.11. 20.00 Konzert des Ensembles "Ars Musica Antiqua"

OFFENBACHER VEREIN FÜR NATURKUNDE

- Di 18.11. 20.00 "Krebsgeschwulste", Vortrag

"BAUEN, WOHNEN, FREIZEIT"

- Sa 29.11. bis So 7.12 Ausstellung in den Messehallen, Kaiserstr. 108 - 112

OFFENBACHER WEIHNACHTSMARKT

- Fr 28.11. bis Mi 24.12. auf dem Hugenottenplatz

ATELIER UNTERM DACH
Kaiserstr. 40, Tel. 86 39 44 / 81 26 36
Di und Do 16 - 20 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr
sowie nach telef. Vereinbarung
Zeichnungen und Aquarelle von
HANS SCHMANDT

KLINGSPORMUSEUM
Herrnstr. 80
vom 28.11.80 bis 15.2.81:
INTERNAT. BILDERBUCHAUSSTELLUNG
und
MONIKA LAIMGRUBER
Buchgestaltungsillustrationen

KUNSTKABINETT BEHR & TREFZ
Mittelseestr. 52
tägl. 9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr,
außer Mi nachmittags, Sa 9 - 13 Uhr
ab 20.11.80 bis 12.1.81:
Ölbilder, Aquarelle
Zeichnungen, Grafik
KÜNSTLER DER GALERIE

OFFENBACHER KUNSTVEREIN
Passage am Stadthof
Mo bis Fr 14 - 19 Uhr
Ständige Ausstellungen von Arbeiten
OFFENBACHER KÜNSTLER

Offenbach, Marktplatz. Ein Mann kommt daher, an der Hand führt er einen Pinguin. Ein Polizist fragt, was das zu bedeuten habe.

"Ja, Herr Wachtmeister, der Vogel ist mir zugelaufen. Ich weiß auch nicht, was ich mit ihm machen soll."

"Da gehen Sie einfach rüber zur Linie 16 und fahren nach Frankfurt in den Zoo, ist doch klar!"

Am nächsten Tag in Offenbach auf dem Marktplatz. Der Polizist ist auch wieder da. Und auch der Mann mit dem Pinguin kommt wieder vorbei.

"Ja, sagen Sie mal, waren Sie noch nicht im Zoo?"

"Doch, doch, Herr Wachtmeister, das war eine gute Idee. Heute gehen wir ins Kino!"

Moral der Geschichte:
Selten so kalt gewesen in Offenbach!



AUSLÄNDER IN OFFENBACH

Magistrat kündigt Studie an

Eine etwa 150 Seiten umfassende Studie über die Situation ausländischer Einwohner in Offenbach wird der Magistrat in Kürze herausgeben. Heike Löschhorn-Lahr, die Verfasserin, verrät jetzt schon einige Ergebnisse ihrer Arbeit: Nur 31,5% der ausländischen Kinder besuchen eine Kindertagesstätte, auch die Situation der ausländischen Jugendlichen ist schlecht. Resultat: Neue Kindertagesstätten, Arbeitsplätze für ausländische Jugendliche, neue städtische Mitarbeiter für die Arbeit mit den Jugendlichen, Altstadtsanierung und familiengerechte Wohnungen seien notwendig. Und zur besseren Integration auch das kommunale Wahlrecht für Ausländer.

Waren vor einigen Jahren Ausländer noch eine kleine Minderheit, so beginnt sich dieses Verhältnis immer mehr zu ändern. An der Mathildenschule zum Beispiel sehen die Zahlen so aus: Grundschule: 218 ausländische

Und es ist immerhin ein Anteil von 35 bis 40% der Ausländer an den jeweiligen Geburtsjahrgängen, mit dem man für die nächsten Jahre rechnet. Und auch die Zuzüge von Auslän-

dern dauern an. Vom 31. März bis zum 30. September 1980 stieg die Zahl der Ausländer in Offenbach um 588 bzw. 2,8%, darunter 184 Türken, 135 Israelis, 66 Marokkaner.

AUSLÄNDER IN OFFENBACH aktueller Stand

Einwohner insges. : 113.635

Ausländer darunter: 21.912 (19,3%)

Aufteilung unter den Nationalitäten:

Italiener:	4.228	19,3%
Jugoslawen:	3.756	17,1%
Griechen:	2.729	12,5%
Türken:	2.408	11,0%
Israelis:	1.051	4,8%
Portugiesen:	868	4,0%
Spanier:	853	3,9%
Marokkaner:	722	3,3%
Rumänen:	596	2,7%
Jordanier:	424	1,9%
Österreicher:	369	1,6%
Polen:	317	1,4%
US-Amerikaner:	286	1,3%
Sonstige:	3.319	15,1%

Kinder, 171 deutsche; Hauptschule: 265 ausländische Kinder, 137 deutsche. Deutsche Kinder als Minderheit also. Auf ganz Offenbach bezogen sieht das Verhältnis natürlich anders aus, auch wenn in einigen Bereichen die Anzahl der Ausländer recht hoch ist. Rund 25% der Hauptschüler in Offenbach sind Ausländer. Doch die Zahlen werden sich weiter verändern. Für Frankfurt, das einen geringeren Ausländeranteil als Offenbach aufweist, hat man berechnet, daß in zehn Jahren bereits mehr ausländische als deutsche Schüler im Alter von 16 Jahren die Schulen bevölkern werden. Dabei spielt allerdings auch der Umstand eine Rolle, daß die Chancen, eine weiterführende Schule zu besuchen, bei den deutschen Kindern als weitaus größer beurteilt werden müssen.

LBS

Landes[®]
Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen



JETZT NOCH SCHNELL GEWINN EINFAHREN. BIS 31.12.

Deshalb nichts wie hin zur LBS und schnell LBS-Bausparer werden. Bis zum 31. 12. sichern Sie sich damit die Bauspargewinne oder Steuervorteile für das ganze Jahr. Es lohnt sich also, dabeizusein. Ziel ist jede LBS-Beratungsstelle, jede Sparkasse. **Also: Bis 31.12. zur LBS. Dicke Bauspargewinne warten auf Sie.** Unsere Bezirksleiter:

Detlef Bräuer,
Beratungsstelle Offenbach
Kaiserstraße 27,
Ruf (06 11) 81 41 77
Privatruf (06 11) 8 50 01 11

Helmut Schell,
Offenbach
St. Gilles-Straße 4
Ruf (06 11) 83 18 74

Neueröffnung Foto-Eisele

Fernglas

8 x 30

49,-

Die „kleine“
Rollei 35 T

198,-

Am Freitag,
dem 31. Oktober, eröffneten wir
nach Umbau unsere modernen Geschäftsräume
in Offenbach, Kaiserstr. 55

Unser Angebot umfaßt:

- * Fotogeräte der bekanntesten Weltmarken
 - * vielfältiges Zubehör
 - * qualifizierte Beratung
 - * Farbbildarbeiten in bekannter Spitzenqualität
 - * Porträt- und Paßbildaufnahmen in unserem Fotoatelier. Besuchen Sie uns.
- Tolle Angebote warten auf Sie.

Schöner und moderner

leistungsstärker durch PLUSFOTO

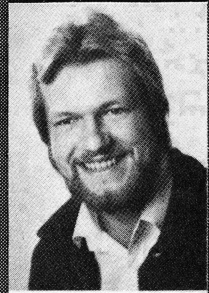
**hervorragender Service durch ein
qualifiziertes Team von Fachleuten**



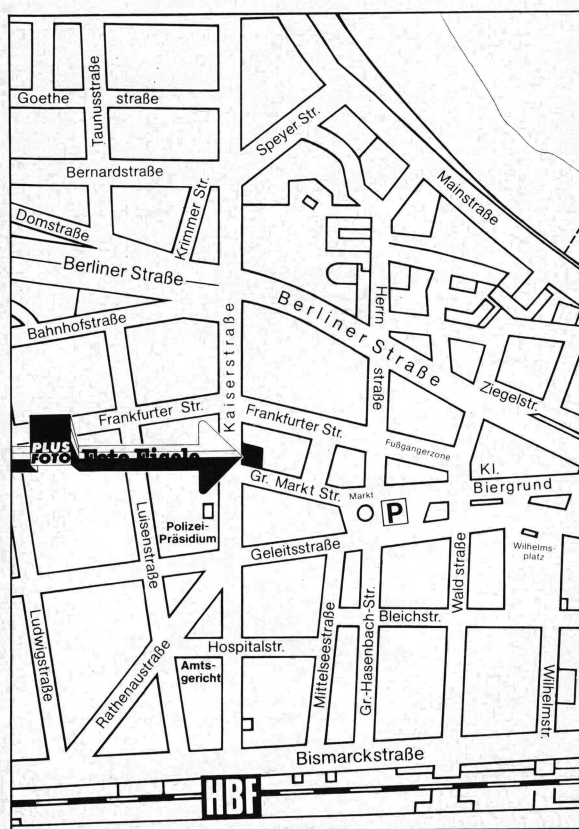
Anita Zwonar
Fotofachverkäuferin



Barbara Ebeling
Chefin



Horst Brockhoff
Fotofachverkäufer



Marianne Zimmer
Buchhaltung



Margt Kern
Fotografen-Meisterin



Brigitte Günzer
Fotografin



Katica Riemann
Foto-Laborantin

Agfa CT 18

Diafilm

36 Aufn.

10,-

**PLUS
FOTO**